



Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion
GRÜNE Fraktion
FWG-Fraktion

11.08.2016

Eduard-Mörrike-Schule Böfingen
Raumsituation bzw. kurzfristige Maßnahmen
Ihre Anträge Nr. 86 und 87 vom 27. und 28.07.2016

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

vielen Dank für Ihre o.g. Schreiben.

Wie Ihnen bekannt ist, deckt die aktuell geltende Schulentwicklungsplanung nur noch das Schuljahr 2016/17 ab. Aus diesem Grund wird die Verwaltung im Herbst diesen Jahres auf Basis der absehbaren Veränderungen in der städtischen Wohnbebauung und der aktuellen demographischen Zahlen mit der Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2017/18 bis 2020/21 beginnen. Hierbei wird für die einzelnen Sozialräume die Entwicklung der Schulen in städtischer Trägerschaft dargestellt und versucht, unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie erforderlicher Zügigkeit, Inklusion, Entwicklung der Betreuungszahlen und der Mittagstischverpflegung Handlungsempfehlungen für eine optimale Ausnutzung vorhandener Schulräume sowie für erforderliche Neu- und Umbauten abzuleiten. Als Schwerpunktthema wird darüber hinaus bezogen auf den Sozialraum Böfingen auch die Zukunft der Werkrealschule in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Staatlichen Schulamt Biberach zu beleuchten sein. Die sich in diesem Prozess konkret für die Eduard-Mörrike-Schule abzeichnenden Szenarien und deren Konsequenzen im Hinblick auf den Schulraumbedarf wird die Verwaltung selbstverständlich frühzeitig auch mit der Schulleitung, den Elternvertretungen, den im Sozialraum Böfingen beteiligten Gruppierungen sowie dem Gemeinderat diskutieren und abstimmen.

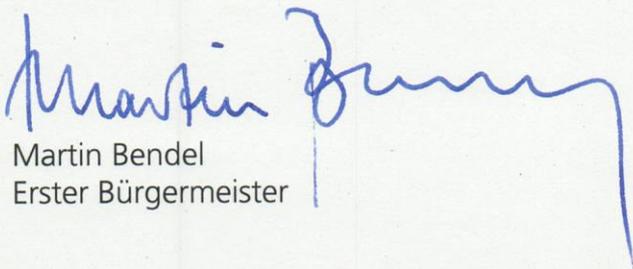
Unabhängig davon verweisen Sie auf einen dringenden kurzfristigen Handlungsbedarf, insbesondere im Hinblick auf inklusiv zu beschulende Kinder. Im zurückliegenden Schuljahr

wurden an der Eduard-Mörke-Grundschule 6 Kinder und an der Werkrealschule kein Kind inklusiv beschult; für das kommende Schuljahr liegen uns noch keine belastbaren Gesamtzahlen vor. Grundsätzlich ist nicht jede inklusive Beschulung zwangsläufig mit einem Umbau verbunden - die Verwaltung wird dies jedoch für das kommende Schuljahr prüfen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen einleiten. Konkret bekannt ist die inklusive Beschulung eines im Rollstuhl befindlichen Kindes. Um die Beschulung sicherstellen zu können, ist ein Toilettenumbau bzw. Durchbruch erforderlich, mit dem in der vergangenen Woche bereits begonnen wurde und der in Kürze abgeschlossen sein wird.

Ferner ist von Schimmelbefall in Bau 3 die Rede. Nach Rücksprache mit dem Zentralen Gebäudemanagement ist die Meldung dort bekannt, wurde eingehend untersucht und ein Schimmelbefall an Wänden, Fenstern und Decken sowie bauliche Mängel können demnach definitiv nicht festgestellt werden. Auch eine Überprüfung der Luftfeuchtigkeit hat sich als unbedenklich erwiesen, so dass aktuell keine weiteren Maßnahmen zu veranlassen sind.

Im Zuge des letztjährigen Schulrundgangs wurde wie von Ihnen geschildert ein Bedarf an Schränken für Lehrer- und Klassenzimmer festgestellt. Mit Blick auf die ungewisse Zukunft der Werkrealschule wurde deren Beschaffung jedoch in Abstimmung mit dem Schulleiter zunächst zurückgestellt. Nachdem zwischenzeitlich die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr feststehen, werden die Schränke nun - entsprechend dem Vorgehen bei anderen Schulen - Zug um Zug bestellt. Die Priorisierung wird nach den Ferien unmittelbar mit der Schulleitung im Rahmen eines bereits vereinbarten Termins abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Bendel
Erster Bürgermeister